Stadt Marktheidenfeld

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 24. SITZUNG DES STADTRATES

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 10.12.2020
Beginn:	19:15 Uhr
Ende:	20:30 Uhr
Ort:	im großen Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

2. Bürgermeister

Menig, Christian

Mitglieder des Stadtrates

Adam, Helmut
Carl, Michael
Haag, Ruth
Hock, Klaus
Hörnig, Joachim
Hörnig, Wolfgang
Hospes, Xena
Kempf, Bernhard
Kutz, Caroline
Menig, Hermann
Oswald, Richard
Richter, Heinz
Riedmann, Mario
Riedmann, Susanne
Rinno, Susanne
Schneider, Renate
Seidel, Holger
Wagner, Burkhard

Schriftführer/in

Reinelt, Jutta

Verwaltung

Brand, Christian
Herrmann, Christina — Zuschaltung bei TOP 303 über Videokonferenz

Abwesende und entschuldigte Personen:

Erster Bürgermeister

Stamm, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Bernstein, Tobias
Harth, Martin
Hartwig, Dirk, Dr.
Hoh, Florian
Keller, Ludwig

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

307	**Protokollgenehmigung**	
308	**Informationen**	
308.1	**Erster Bürgermeister in Quarantäne**	
308.2	**Erweiterung um einen weiteren Tagesordnungspunkt – Eilantrag der Freie Wähler-Fraktion**	
308.3	**Mainufergestaltung**	
308.4	**Gewerbepark Söllershöhe**	
308.5	**Kunstpreis**	
308.6	**Spenden**	
308.7	**Anfrage Bauamt Deponie-Zufahrt**	
308.8	**Sachstand Großbaustelle Marktheidenfeld**	
309	**Vergaben öffentlich**	
309.1	**Vergabe öffentlich; Sozialer Wohnungsbau Säule II, Heizungs-/Lüftungsinstallation** Beschlussfassung	**2020/0480**
309.2	**Vergabe öffentlich; Sozialer Wohnungsbau Säule II, Sanitärinstallation** Beschlussfassung	**2020/0483**
309.3	**Vergabe öffentlich; Fortschreibung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) mit Vorbereitenden Untersuchungen (VU) und einem Parkraumkonzept in der Innenstadt Marktheidenfelds** Beschlussfassung	**2020/0435**
310	**Feuerwehrbedarfsplan 2020 - 2025** Beschlussfassung	**2020/0428**
311	**Überplanmäßige Ausgabe; Neubau Kita Baumhofstraße** Beschlussfassung	**2020/0487**
312	**Nachtragsgenehmigung Beleuchtung Geh- und Radweg am Main** Beschlussfassung	**2020/0490**
313	**Übertragung von Befugnissen an die Marktheidenfelder Bäder GmbH** Beschlussfassung	**2020/0485**
314	**Antrag der Fraktion proMAR: Erlass einer Resolution zum "Masterplan 2025" bezüglich der Nachnutzung des Kreiskrankenhauses Marktheidenfeld** Beschlussfassung	**2020/0491**
315	**Eilantrag für eine Resolution zum Erhalt der Patientenbibliothek am Standort Marktheidenfeld des Klinikums Main-Spessart** Information	
316	**Anfragen**	

2. Bürgermeister Christian Menig eröffnet um 19:15 Uhr die öffentliche 24. Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

307 Protokollgenehmigung

Das Protokoll zur 23. Stadtratssitzung vom 26.11.2020 wird genehmigt.

Beschluss:

einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0

308 Informationen

308.1 Erster Bürgermeister in Quarantäne

Der 2. Bürgermeister teilt mit, dass sich der Erste Bürgermeister seit Samstag, den 05.12.2020 in freiwilliger Quarantäne befindet und seit 09.12.2020 positiv auf COVID-19 getestet ist. Er hat keinerlei Beschwerden und Symptome. Herzliche Grüße an dieser Stelle von ihm an alle.

308.2 Erweiterung um einen weiteren Tagesordnungspunkt - Eilantrag der Freie Wähler-Fraktion

Die öffentliche Sitzung soll um einen weiteren Tagesordnungspunkt ergänzt werden. Die Freie Wähler-Fraktion hat am 09.12.2020 noch einen Eilantrag gestellt für eine Resolution zum Erhalt der Patientenbibliothek am Standort Marktheidenfeld des Klinikums Main-Spessart. Dieser wurde den Gremiumsmitgliedern zur Information direkt vorgelegt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um den Eilantrag der Freie Wähler-Fraktion vom 09.12.2020 ergänzt.

einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0

308.3 Mainufergestaltung

Die Frist der Online-Befragung zur Mainufergestaltung ist am gestrigen Mittwoch abgelaufen. Es haben sich insgesamt 202 Personen beteiligt. Nun erfolgt die Auswertung seitens des mit der Umfrage beauftragten Büros.

Danke an alle, die sich beteiligt haben.

308.4 Gewerbepark Söllershöhe

Aktuell wurden ca. 100 Gewerbetreibende und Unternehmer aus Marktheidenfeld angeschrieben und über den Gewerbepark Söllershöhe mit dem aktuellen Stand der Planungen informiert.

Darüber hinaus wurde der Gewerbepark Söllershöhe für die Vermarktungsplattform IHK-Standortportal Bayern angemeldet, zunächst ohne Preisangabe.

Weiter informierte der Vorsitzende, dass die Zufahrt zum Gewerbegebiet von der B8 aus im Januar 2021 zur Vergabe ausgeschrieben wird. Bauausführung soll zwischen März und Juli 2021 sein.

308.5 Kunstpreis

Das Franck-Haus ist aufgrund der Coronazahlen aktuell geschlossen. Auch die Preisverleihung des Kunstpreises der Stadt Marktheidenfeld am 13.12.2020 findet nicht statt. Diese wird im neuen Jahr nachgeholt.
Die Spenden für die Preisgelder des Kunstpreis und des Publikumspreis sind bereits eingegangen. Dies sind:

- Kunstpreis der Stadt, dotiert mit 2.000 Euro: Büro Fleckenstein, Lohr
- Publikumspreis, dotiert mit 500 Euro: Büro BRS, Marktheidenfeld

308.6 Spenden

Weitere Spenden an die Stadt Marktheidenfeld, eingegangen als Unterstützung zum Ankauf einer Skulptur aus der Reihe „Gedankenströme“ von Gil Topaz:

- 500 Euro, Architekturbüro Georg Redelbach, Marktheidenfeld
- 250 Euro, Architekturbüro Gruber - Hettiger - Haus, Marktheidenfeld

308.7 Anfrage Bauamt Deponie-Zufahrt

Herr Christian Brand gibt an, dass die Zufahrtsfläche zur Deponie neu aufgeschüttet werden soll. Es kam außerdem zu Beanstandungen, weil Traktoren mit Grüngut an der Deponie weggeschickt wurden. Dies hat den Hintergrund, wenn ein Traktor mit voller Beladung anliefert, der Container gleich voll ist. Die Container sind eher für kleinere Mengen (Autoanhänger) gedacht.

Stadtrat Kempf regt an, evtl. zwei Container aufzustellen.

Stadtrat Adam teilt mit, dass sich der Grüngut-Container auf jeden Fall gelohnt hat, weil so die Wälder auch sauberer bleiben bzw. kein Grüngut in den Wäldern entsorgt wird.

Der 2. Bürgermeister erklärt, dass man auf jeden Fall mehreren Bürgern die Möglichkeit geben soll, ihr Grünzeug anzuliefern. Nächstes Jahr habe man dieses Thema auf der Agenda und es muss im Gremium behandelt werden.

308.8 Sachstand Großbaustelle Marktheidenfeld

Der Vorsitzende verliest Ausschnitte aus dem aktuellen Baustellenprotokoll:

- Einbau des Asphaltbinders zwischen Kupsch und Rathaus am 10.12.2020.
- Einbau der Asphaltdeckschicht zwischen Rathaus und Würzburger Straße am 11.12.2020.
- Die Luitpoldstraße wird am 11.12.2020 um 15:00 Uhr von der Würzburger Straße her bis zum Rathaus für den Verkehr freigegeben.
- Am 14.12.2020 wird die Asphaltdeckschicht vom Kupsch bis zum Rathaus eingebaut. Dazu wird die Ludwigstraße Zufahrt Luitpoldstraße und die Bronnbacher Straße Zufahrt Luitpoldstraße gesperrt.

Abschließend soll am 18.12.2020 die Freigabe erfolgen – auch die der Alten Mainbrücke. Die Rückverlegung des Omnibusbahnhofes erfolgt voraussichtlich am 21.12.2020.

309 Vergaben öffentlich

309.1 Vergabe öffentlich; Sozialer Wohnungsbau Säule II, Heizungs-/Lüftungsinstallation

Beschluss:

Nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe wird beschlossen:

- **Sozialer Wohnungsbau Säule II**
  Heizungs-/Lüftungsinstallation nach DIN 18380/18379
  Bad- & Heizungs-Partner GmbH, 97753 Karlstadt
  414.524,78 € brutto einschl. Wartung

einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0

309.2 Vergabe öffentlich; Sozialer Wohnungsbau Säule II, Sanitärinstallation

Beschluss:

Nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe wird beschlossen:

- **Sozialer Wohnungsbau Säule II**
  Sanitärinstallation nach DIN 18381
  Guckenberger GmbH, 97204 Höchberg
  318.754,- € brutto einschl. Wartung

einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0

309.3 Vergabe öffentlich; Fortschreibung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) mit Vorbereitenden Untersuchungen (VU) und einem Parkraumkonzept in der Innenstadt Marktheidenfelds

Beschluss:

Nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe wird beschlossen:

- **Fortschreibung ISEK mit VU und Parkraumkonzept**
  Haines-Leger Architekten + Stadtplaner BDA
  Grabenberg 1
  97070 Würzburg
  92.775,38 € brutto (19% MwSt.)

einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0

310 Feuerwehrbedarfsplan 2020 - 2025

In der Stadtratssitzung vom 01.10.2020 wurde der erste Entwurf des Feuerwehrbedarfsplans vorgestellt. Im Nachgang wurden die in der Stadtratssitzung erläuterten Anmerkungen in Abstimmung mit der Feuerwehrführung in den Feuerwehrbedarfsplan eingearbeitet.

In der heutigen Sitzung stellt Herr Bernhard Nees, federführender Kommandant der Stadt Marktheidenfeld, die endgültige Version des Feuerwehrbedarfsplanes vor.

Ziele des Feuerwehrbedarfsplanes:

- Das Gefahrenpotential im Stadtgebiet feststellen
- Den IST-Zustand der Feuerwehren zu ermitteln
- Aufzeigen von Mängeln im Grundschutz
- Handungsempfehlungen zur Sicherstellung des Grundschutzes aus rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten

Herr Nees erläuterte die Soll- und Istzustände der Feuerwehren in Marktheidenfeld, Altfeld, Glasofen, Marienbrunn, Michelrieth und Zimmern. Als Tag und Nacht alarmsicher gelten nur die Wehren in Marktheidenfeld und Altfeld. Die Empfehlung ist sukzessiv die alten Fahrzeuge auszutauschen, um keinen Investitionsstau zu verursachen.

Aufgaben für die Zukunft wären:

- FF Marktheidenfeld Beschaffung 2. Löschgruppenfahrzeug
  - Mittleres Löschfahrzeug kommt Anfang 2021 (Staffelfahrzeug)
- FF Marienbrunn Beschaffung TSF-W
  - genügend Atemschutzgeräteträger?
- FF Michelrieth Beschaffung eines Ersatzfahrzeuges
  - Fahrzeugtyp noch festzulegen
- FF Zimmern Beschaffung TSF-W
  - Genügend Atemschutzgeräteträger?
  - Stellplatz?
- Allgemein
  - Werben von aktiven Mitgliedern und Jugendlichen

- Schrittweiser Austausch von Fahrzeugen (altersbedingt)

Der Vorsitzende und das Gremium bedanken sich ganz herzlich für den Vortrag des Kommandanten.

Stadtrat Adam bedauert, dass die Anzahl der Jugendlichen wohl deutlich zurückgeht und Stadträtin Kutz, dass der Einstieg erst mit 12 Jahren möglich ist. In diesem Alter haben sich die Jugendlichen meist schon anderweitig orientiert.

Herr Kommandant Nees erklärt dazu, dass eine Kinderfeuerwehr ein langgehegter Wunsch von ihm sei. Dies sei bisher an den Räumlichkeiten gescheitert, stehe aber mit dem Neubau ganz oben auf seiner Agenda. Auch habe man 2019 verschiedene Aktionen an hiesigen Schulen gestartet mit Drehleiter und Flyern – jedoch mit mäßigem Erfolg. Man sei auch jederzeit offen und dankbar für neue Ideen. Auch die Feuerwehr Marktheidenfeld wird nach Fertigstellung der neuen Feuerwache wieder aktiv auf Jugendliche zugehen.

Beschluss:

Der Feuerwehrbedarfsplan 2020 – 2025 wird in der vorlegten Fassung beschlossen.

einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0

311 Überplanmäßige Ausgabe; Neubau Kita Baumhofstraße

Der Vorsitzende trägt den Sachverhalt vor:

Im Haushalt 2020 sind für diese Maßnahme 600.000 € eingestellt (HH-St. 4642.9400).

Der Gesamtbedarf liegt bei rund 5,77 Millionen, bisher abgerufen wurden rund 4,8 Millionen (Stand 31.12.2019). Die angemeldeten und bereitgestellten Mittel von 600.000 € sind nicht ausreichend.

Wir erwarten bis Jahresende Ausgaben von rund 835.000 €. Somit bedarf es einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 235.000 €.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 235.000 € bei der Haushaltsstelle 4642.9400 zu.

einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0

312 Nachtragsgenehmigung Beleuchtung Geh- und Radweg am Main

Der Vorsitzende erklärt, dass laut Bauamtsleiter Trabel und Frau Keil vom Bauamt der folgende Sachverhalt vorliegt:

Das Bayernwerk hat im Auftrag der Stadt die elf Aluminium-Masten inklusive Aufsatzleuchten am Geh- und Radweg am Main zwischen Biergarten und Felsenkeller aufgestellt.

Während der Baumaßnahme ist man auf Bodenklasse 7 (= Fels) gestoßen. Dadurch ergeben sich Mehrkosten durch den Zuschlag beim Grabenaushub, den Bodenaustausch und die Entsorgungskosten.

Auftrag vom 15.04.2020 an das Bayernwerk:	50.527,72 €
Nachtrag	18.836,65 €
Der Gesamtbedarf liegt bei	69.364,37 €.

Beschluss:

Dem Nachtrag in Höhe von 18.836,65 € bei der Haushaltsstelle 6700.9601 wird zugestimmt (Haushaltsansatz 55.000 €).

mehrheitlich beschlossen Ja 17 Nein 2

313 Übertragung von Befugnissen an die Marktheidenfelder Bäder GmbH

Nach der Gründung der GmbH sind weitere Beschlüsse notwendig.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass lediglich der Wortlaut des 1. Beschlusses geändert wird und verliest diesen. Die Beschlüsse 2 und 3 bleiben wie gehabt.

Beschluss:

1. **Der Erste Bürgermeister wird im Falle einer Rückübertragung des Erbbaurechts und für die Aufrechterhaltung des Notbetriebes ermächtigt, einen Vertrag über die Betriebsführung mit der Marktheidenfelder Bäder GmbH abzuschließen und zu unterzeichnen. Der Gesellschafter ermächtigt die Geschäftsführer zur Unterzeichnung dieses Vertrages.**

einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0

2. **Der Erste Bürgermeister wird im Falle einer Rückübertragung des Erbbaurechts ermächtigt, einen Vertrag über die Betriebsführung mit der Marktheidenfelder Bäder GmbH abzuschließen und zu unterzeichnen. Der Gesellschafter ermächtigt die Geschäftsführer zur Unterzeichnung dieses Vertrages.**

einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0

3. **Für den Fall der Betriebsführung stattet die Stadt Marktheidenfeld die Marktheidenfelder Bäder GmbH zunächst mit einem Finanzvermögen von 100.000,00 € aus.**

einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0

314 Antrag der Fraktion proMAR: Erlass einer Resolution zum "Masterplan 2025" bezüglich der Nachnutzung des Kreiskrankenhauses Marktheidenfeld

Am 02.12.2020 ist der Antrag der Fraktion proMAR bei der Stadtverwaltung eingegangen. Der Fraktionsvorsitzende Richter verweist auf diesen.

In der Sitzung des Kreistags-Werkausschusses am 30.11.2020 wurde die Behandlung des Tagesordnungspunktes „Masterplan 2025“ aus Zeitgründen vertagt. Im Anschluss an die Sitzung wurde der Masterplan der Presse vorgestellt, wobei Landrätin und Klinikleitung laut Pressebericht den Wunsch äußerten, dass der Masterplan durch den Kreistag „verabschiedet“ wird. Da es dabei auch um die künftige Nutzung des Krankenhauses in Marktheidenfeld geht, halten wir es für dringend geboten, dass sich der Stadtrat - im Vorfeld einer Beschlussfassung auf Kreisebene - zu diesem Thema äußert.

Zu diesem Zweck bitten wir, das Thema „Nachnutzung des Krankenhauses“ baldmöglichst auf die Tagesordnung des Stadtrates zu setzen, um dem Kreistag das Interesse des Stadtrates an einer für Marktheidenfeld akzeptablen Lösung der Nachnutzungsfrage zu signalisieren. Die Nachnutzungsfrage darf nicht weiterhin im Unklaren und Ungefähren bleiben.

Wir beantragen, der Stadtrat möge in Form einer Resolution beschließen:
Der Stadtrat der Stadt Marktheidenfeld fordert den Landkreis Main-Spessart und insbesondere den Kreistag und Werkausschuss auf, den vorgelegten „Masterplan 2025“ bzgl. der Nachnutzung des Kreiskrankenhauses Marktheidenfeld zu konkretisieren und in diesem festzulegen, dass am Standort des Krankenhauses Marktheidenfeld eine Einrichtung angesiedelt/geschaffen wird, welche vorklinische Aufgaben der ärztlichen Versorgung vor Ort übernimmt und der Bevölkerung als ärztliche Anlaufstelle auch außerhalb der üblichen Sprechstundenzeiten niedergelassener Ärzte zur Verfügung steht. Hierfür sind Mittel im Haushalt des Kreises einzustellen. Eine Abstimmung über den Masterplan kann erst nach dieser Konkretisierung erfolgen.

Begründung:
1. Schon vor längerer Zeit hat der Kreistag beschlossen, einen medizinischen Stützpunkt am Krankenhaus Marktheidenfeld einzurichten. Die Inangriffnahme der Realisierung lässt seitdem auf sich warten.
2. Mittlerweile wurden auch am Standort Marktheidenfeld verbliebene stationäre Einrichtungen (Innere, Akutgeriatrie) nach Lohr abgezogen. Damit ist nunmehr eine tragende Säule der Gesundheitsversorgung unserer Stadt gänzlich weggebrochen.
3. Im vorgestellten Masterplan ist ein Investitionsplan für das Klinikum bis 2025 aufgelistet. Für Lohr sind konkrete Projekte finanziell eingestellt, welche voraussichtlich in Gänze verwirklicht werden. Für Marktheidenfeld ist konkret lediglich für das Jahr 2020 die Entfernung des OP und für 2021 die Erweiterung der geriatrischen Reha vorgesehen. Weitere konkrete Maßnahmen zur versprochenen Sicherstellung der Gesundheitsversorgung lässt der Masterplan jedoch vermissen.
4. Nicht zuletzt aufgrund der Altersstruktur der hiesigen Ärzteschaft müssen wir uns akute Sorgen um die medizinische Versorgung von Marktheidenfeld und Umgebung in den nächsten Jahren machen. Hier ist der Stadtrat gefordert, vorausschauend zu handeln und vom Landkreis ein Tätigwerden einzufordern.
5. Die erfolgreiche Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Marktheidenfeld benötigt adäquate medizinische Versorgungsstrukturen, die aktuell nicht mehr gegeben sind.
6. Marktheidenfeld erbringt hohe finanzielle Leistungen für den Landkreis. Bei Investitionen zum Erhalt dieser Leistungsfähigkeit ist der Gesundheitssektor von besonderer Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um fraktionsübergreifende Zustimmung. Uns darf nicht egal sein, welche weitreichenden und langjährigen Entscheidungen der Kreis für den Gesundheitsbereich trifft.

Der Fraktionsvorsitzende Richter fordert eindringlich, dass die Stadt Marktheidenfeld dem Kreis Main-Spessart seine Meinung kundtut und endlich Taten folgen. Die Bürger hätten proMAR auch deshalb gewählt, weil sie sich für die Nachnutzung des Marktheidenfelder Krankenhauses einsetzen wollten.

Der 2. Bürgermeister dankt für die Erläuterungen und erklärt, dass er positives zu berichten habe. Die Landrätin und auch Herr Bostelaar haben zugesichert, dass Herr Bostelaar in einer Sondersitzung am 26.01.2021 anwesend sein wird und den Masterplan den Stadträten vorstellen wird. Er steht hier dann auch für Fragen zur Verfügung. Man sollte versuchen, dass alle Fraktionen sich wiederfinden und ein gutes Konzept erarbeiten, welches man gemeinsam trägt und welches dann im Stadtrat verabschiedet wird.

Fraktionsvorsitzender Richter will seinen Antrag nicht komplett zurückziehen, sondern in der Sondersitzung am 26.01.2021 behandelt und in einer folgenden Sitzung beschlossen haben.

Der Vorschlag des 2. Bürgermeisters wird im Gremium befürwortet, weshalb der Beschlussvorschlag nicht abgestimmt wird. Die Abstimmung soll vertagt werden.

Beschluss:

Die Abstimmung zu diesem Thema wird auf die Stadtratssitzung vom 28.01.2021 vertagt.

einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0

315 Eilantrag für eine Resolution zum Erhalt der Patientenbibliothek am Standort Marktheidenfeld des Klinikums Main-Spessart

Fraktionsvorsitzender Wagner verweist auf den nachstehenden Eilantrag.

Der Stadtrat möge auf Antrag der Freie-Wähler-Fraktion beschließen:
„Der Stadtrat von Marktheidenfeld spricht sich dafür aus, die Patientenbibliothek des Klinikums Main-Spessart am Standort Marktheidenfeld zu erhalten. Er fordert die Klinikleitung dazu auf, die Pläne hinsichtlich einer Schließung unverzüglich zurückzunehmen und stattdessen diese Einrichtung mit den ehrenamtlich Engagierten zum Wohle von Patientinnen, Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen weiterzuentwickeln."

Sachstand und Begründung:
Im Rahmen der anstehenden Veränderungen am Klinikstandort Marktheidenfeld soll die Patientenbibliothek in ihrer jetzigen Form nicht mehr fortgeführt werden. Die Klinikleitung führt als Begründung an, dies sei „nicht mehr zeitgemäß und notwendig". Stattdessen wolle man ab Januar 2021 in Eigenregie die Bewohner der Senioreneinrichtung sowie die geriatrisch-rehabilitativen Patienten mit einem „neuen Konzept mit Lesestoff und Unterhaltung zeitgemäß versorgen".
Das dafür entwickelte „Marktheidenfelder Modell" sieht u. a. vor, dass künftig Bücher in Bücherschränke gestellt werden sollen, an denen sich die Patienten selbst bedienen können. Diese Bücher werden dann allerdings nicht mehr zurückgegeben, sondern verbleiben dauerhaft bei den Patienten. Dies hat mittelfristig zur Folge, dass keine Bücher mehr zur Ausleihe vorhanden sein werden, da es auch keine Ergänzung des Bestands geben soll. Faktisch ist damit das Ende der Bibliothek eingeläutet.
Diese Pläne, die bereits ab Januar 2021 umgesetzt werden sollen, wurden dem ehrenamtlich tätigen Bibliotheksteam, überwiegend getragen vom „Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB)" Marktheidenfeld, bei einem Treffen am 11.11.2020 mitgeteilt. Wenig später sollte bereits das Büchereizimmer geräumt werden, der Abbau eines Computers konnte gerade noch gestoppt werden.

Aus verschiedenen Gründen sind für uns weder die Entscheidung als solche noch das überstürzte Vorgehen nachvollziehbar und hinnehmbar:

1. Patientenbibliotheken sind – wie jede Form von Bibliothek – grundsätzlich von kultureller Bedeutung, in diesem Fall aber vor allem von gesundheitspolitischer Bedeutung. Lesen hat nicht nur eine allgemein anerkannte genesungsfördernde Wirkung, die Tätigkeit der Patientenbibliothekarinnen unterstützt darüber hinaus durch deren persönliche Zuwendung und Ansprache diese Wirkung.
In Marktheidenfeld war der KDFB vor 35 Jahren Gründungsmitglied der Patientenbibliothek und hat seitdem die Bücherei organisatorisch aufgebaut, geführt und verwaltet – und zwar ehrenamtlich.
2. In all den Jahren ihres Bestehens haben die ehrenamtlich Tätigen viel Wertschätzung erfahren sowohl durch die Patientinnen des Krankenhauses und der geriatrischen Reha als auch durch die Bewohnerinnen des Seniorenzentrums und das Personal. Die hohe Anzahl an Ausleihen (2019: 2500 bei 900 Nutzerinnen) und an Besuchen im Büchereizimmer (2019: 800) belegen die große Akzeptanz dieser Einrichtung. Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang die Ehrung der ehemaligen Leiterin der Patientenbibliothek, Frau Gerda Hasler, für besondere Verdienste im Ehrenamt. Sie hatte eine „im Landkreis Main-Spessart einmalige Bücherei“ auf- und ausgebaut, wie es in der Laudatio seinerzeit hieß.
3. Mit dem Slogan „kompetent – menschlich – nah“ wirbt das Klinikum Main-Spessart auf seiner Webseite. Es darf aber nicht bei einem „seelenlosen Slogan“ bleiben! Gerade eine Patientenbücherei mit der Ausleihe am Krankenbett mithilfe eines Bücherwagens und mit der Möglichkeit für die Patientinnen und Krankenhausmitarbeiterinnen, selbst die Bibliothek aufzusuchen, sind spürbarer Ausdruck der menschlichen Nähe. Patientenbibliotheken sind damit ganz bewusst eine „humane und kulturelle Ergänzung zur unvermeidlichen Zweckrationalität des Krankenhauses“, wie es das Bibliotheksportal des Deutschen Bibliotheksverband e.V. treffend formuliert.
Der Stadtrat von Marktheidenfeld fordert deshalb die Klinikleitung auf, die Pläne hinsichtlich einer Schließung der Patientenbibliothek am Standort Marktheidenfeld zu überarbeiten mit dem Ziel, diese Einrichtung in ihrer jetzigen Form zu erhalten und auf diesem Fundament mit den ehrenamtlich Engagierten zum Wohle von Patientinnen, Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen weiterzuentwickeln.

Herr Fraktionsvorsitzender Wagner fügt abschließend hinzu, dass dieser Antrag, bis Herr Bostelaar hier war, ausgesetzt und anschließend im Stadtrat mitberücksichtigt und behandelt wird.

Der 2. Bürgermeister erklärt, dass er von der Landrätin die Zusage hat, dass vor der Vorstellung des Masterplans im Stadtrat keine Entscheidungen auf Kreisebene getroffen werden.

Stadtrat Seidel hakt nochmals nach, ob dies auch wirklich auf Eis gelegt ist, damit man gegenüber den Ehrenamtlichen ein Signal geben kann, dass sich vor dem 04.02.2021 nichts tut, da dies dann erst im Kreis vorgestellt wird. Auch sei die Bücherei ja nicht Teil des Masterplans.

Laut dem Vorsitzenden wird vorher definitiv nichts unternommen, dies hat ihm die Landrätin am 09.12.2020 zugesichert.

Stadtrat Wolfgang Hörnig fragt nach, wann mit dem Masterplan von Herrn Bostelaar zu rechnen ist. Laut dem Vorsitzenden geht uns dieser noch im Jahr 2020 zu.

Fraktionsvorsitzender Wagner stellt klar, es ist öffentlich und wird öffentlich bleiben, dass eine Message an Karlstadt geht. Es ist deshalb keine Abstimmung notwendig, das Thema wird sich am 26.01.2021 wiederfinden.

316 Anfragen

Stadtrat Adam äußert sich besorgt über die stark angestiegenen Corona-Zahlen im Landkreis. Es sei erschreckend, dass der Inzidenz-Wert über 200 liegt. Gerade vor dem Hintergrund, dass es sehr viele Seniorenheime gibt wo Risikopersonen leben, bittet er, im Kreis anzusprechen, dass alle möglichen Schutzmaßnahmen unternommen werden sollen.

Fraktionsvorsitzender Richter fragt, ob man Erkenntnisse hat, wo es gerade im Landkreis Main-Spessart herrührt. Dies würde sicherlich auch die Bürger und die Presse interessieren.

Der Vorsitzende sagt, dass diese Thematik der Pandemie am 11.12.2020 im Kreistag sicher erläutert wird und über die Presse informiert wird. Aufgrund der hohen Inzidenz-Zahlen teilt der 2. Bürgermeister noch mit, dass ab Montag, den 14.12.2020 nur noch nach telefonischer Terminvereinbarung Termine im Bürgerbüro stattfinden können.

2. Bürgermeister Christian Menig schließt um 20:30 Uhr die öffentliche 24. Sitzung des Stadtrates.

Christian Menig	Jutta Reinelt
2. Bürgermeister	Schriftführerin